

(Aus dem III. Buche, 2. Abtheilung.)

21. Die Fürsten von Sohran.

Diese stammen von Kelus, dem Sprossen einer mächtigen Araberfamilie, welcher durch die Ungunst der Zeitverhältnisse in das Dorf Mudian im Bezirke Awan, einer Dependenz von Sohran, verschlagen wurde und daselbst die Heerden des Dorfes weidete. Dessen Sohn Isa, ein Mann von emporstrebendem Geiste, wurde, als gerade der Machthaber jenes Gebietes gegen einen gefährlichen Feind zu Felde gezogen war, von einer Schaar leichtfertiger Jugendfreunde, deren Anhänglichkeit er durch seine Freigebigkeit gewonnen hatte, anfänglich im Scherze zum Oberhaupte daselbst proclamirt, und bald auch als solches von der ganzen Bevölkerung anerkannt. Darauf schritt er zur Belagerung der Festung Awan welche erobert wurde. Von dem die Festung umgebenden röthlichen Gestein welches er beim Beginne des Kampfes mit seinen Schaaren besetzte, stammt der Name Sohran. Roth heisst nämlich im Kurdendialecte sohr (persisch söreh) und so nannten die Belagerten den verwegenen Feind.

Isa Beg's Gewalt stieg immer mehr, bis er endlich das ganze Gebiet von Sohran sich unterworfen hatte, welches auch noch von seinen ersten Nachfolgern durch bedeutende Besitzerwerbungen vergrößert wurde, so dass wir in der Folge die Gebiete von Harir, Sumaklu, Schefabad, Arbil, Mossul, Kerkuk und Tark dieser Dynastie unterworfen finden. Von Sultan Sulejman I. verfolgt, welcher das gesammte Gebiet von Sohran dem Fürsten Hosein vom Jeziden-Stamme Daseni verlieh, verlor sie aber nur auf kurze Zeit ihre Macht und wusste dieselbe durch glückliche Kämpfe gegen die Jeziden-Fürsten wieder zu erlangen. Wir sehen auch noch im Jahre 1005 Ali Beg, einen Sprossen dieses Fürstenhauses, als Pforten-Vasallen über Sohran gebieten.

22. Die Fürsten von Baban bejaz.

Die hier behandelten Daten betreffen das Land der hentigen Bebbe-oder Baban-Dynastie im Paschalik Sulejmanie, über deren Ursprung wir dem englischen Reisenden Rich schätzenswerthe Aufschlüsse, so wie die Bekanntschaft mit einer darauf bezüglichen Kurdenromanze verdanken.